



I. E. V. und ein eifriger Entomologe, der die Fauna Ostpreußens gründlich bearbeitete und eine entsprechend große faunistische Sammlung hat.

Wir hoffen, daß er bei seiner Rüstigkeit uns von seinen stets interessanten Abhandlungen noch manchen wertvollen Beitrag zugänglich macht.

Wir entbieten unserem alten entomologischen Freund J. Hain, Würzburg, die besten Glück- und Segenswünsche zum 70. Geburtstag. Als Beweis seiner rührigen Anhänglichkeit geben wir den Wortlaut seiner letzten Karte wieder:

„Nachdem meinem entomologischen Freund, Pfarrer Seitz, mit dem mich reges entomologisches Interesse verbindet, schon längst die Mitgliedskarte ausgehändigt wurde, glaube ich schon, man kommt nicht mehr auf mich zurück. Heute habe ich dieselbe erhalten und danke bestens. Es wäre vielleicht die Jahreszahl 1911 zu ändern. Denn 1888 war ich bereits Abonnent der Entomologischen Zeitschrift unter Redaktion des alten Redlich, Guben, und sind die Jahrgänge noch da. Ich dürfte somit zu den ältesten Mitgliedern zählen. Von 1891 ab führte ich und mein Freund Marstaller, Diener und Hausmeister des Professors Röntgen (Röntgenstrahlen) Zuchten an ganzen Bäumen aus (vollständig eingebunden), wie es wohl nicht mehr oft vorkam. Wir abonnierten dann jahrelang die Societas Entomologica, Zürich, sodaß ich erst in der Mitgliederliste von 1908 auftauche. Ich kann sagen, die große Liebe zur Natur, in Sonderheit zu den Schmetterlingen, hat meinem Leben Inhalt gegeben. Ich habe vor 14 Tagen meinen 70. Geburtstag gefeiert. Wer mich sieht hält es nicht für möglich. Das macht Wald, Sonne, Luft, Bewegung. Macht's nach!“

Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M.

Kurzbericht der Generalversammlung vom 22. Juni 1935. — Begrüßung, Protokolle, Berichte und Kassenprüfung fanden einstimmig Billigung der Versammlung und entsprechende Entlastung. Hervorzuheben ist: Die Beendigung des Vertragsverhältnisses mit der Firma Kernen, Stuttgart, zum 31. 12. 1935 und der Abschluß einer Interessengemeinschaft mit der Internationalen Entomologischen Zeitschrift, Guben, die spätestens zu diesem Zeitpunkt beginnt. Nach Bekanntgabe einer Reihe von anerkennenden Zuschriften bekannter Entomologen zu dem erfreulichen Zusammenschluß und die endliche Loslösung von der Firma Kernen, ergeht folgender Beschluß einstimmig: „Die Generalversammlung genehmigt einstimmig die Kündigung des Vertrages mit der Firma Alfred Kernen,

Stuttgart, zum 31. 12. 1935 und bevollmächtigt den Vorstand, alles zu unternehmen, um die Rechte des Vereins und der Mitglieder zu wahren. So wie der Vorstand bisher in dieser Angelegenheit die Interessen des Vereins vertreten hat, so sieht die Generalversammlung in weiterer Verfolgung der Angelegenheit in gleicher Richtung die beste Gewähr für die Vertretung der Interessen unseres größten Entomologen-Vereins und damit aller Entomologen“.

Die Generalversammlung beglückwünscht den Vorstand und Herrn Calliess zum Abschluß des Interessenvertrages, billigt denselben und beschließt einstimmig die Absendung nachstehenden Telegramms:

Herrn Gustav Callies, Guben. Die heutige Generalversammlung begrüßt einstimmig den Zusammenschluß der beiden Zeitschriften und verspricht sich von Ihrer Mitarbeit in den kommenden Jahren einen wertvollen Aufbau im Interesse der ganzen Entomologie.

Georg Ochs, Frankfurt a. M., stellt darauf folgenden Antrag, der einstimmig genehmigt wird: „Entsprechend den Satzungen des Vereins wird der Vorstand beauftragt, die Mitglieder zur Förderung der Interessen des Vereins anzuhalten“. Dieses gilt besonders für die Unterstützung, die die Mitglieder ab 1. 1. 1936 dem wieder allein erscheinenden „Anzeigenblatt“ durch Bevorzugung dieses gegenüber anderen Inseratenblättern zu teil werden lassen müssen. Es geht den Interessen des Vereins unbedingt entgegen, wenn von unseren Mitgliedern andere Zeitschriften in gleichem Maße mit Anzeigen und Artikeln beschriftet werden, wie die Vereinszeitschrift. Unser Inseratenblatt „Entomologische Zeitschrift“ wird immer durch die höhere Auflage, also die größere Leserschaft und durch die meisten Zuchtanzeigen gegenüber anderen Inseratenblättern einen bedeutenden Vorzug bieten. Die meisten inserierenden und regsamsten Entomologen sind heute schon zu $\frac{4}{5}$ Mitglied unseres Vereins und es kommen die restlichen durch die „Internationale Entomologische Zeitschrift“, Guben, ab 1. 1. 1936 hinzu, sodaß der lang ersehnte Wunsch aller Entomologen erfüllt ist, als Vereinszeitschrift die größte und allein maßgebende Zeitschrift zu benutzen, durch deren Anzeigenblatt fast die gesamte entomologische Welt erreicht wird.

Ferner wird ein Wettbewerb für Jugendliche beschlossen und die Ausgabe neuer Mitgliedskarten. Zur Herausgabe der Festschrift, wozu auch eine Anzahl freudiger Zuschriften vorliegen, wird dem Vorstand volle Anerkennung ausgesprochen. Weitere Berichte zu Anfragen und die Aussprache darüber ergaben eine harmonische Zusammenarbeit im Verein. Nachdem Gustav Lederer, Frankfurt a. M., noch über die Zusammenarbeit bei der Tauschbörse und Heranziehung von Interessenten und der Jugend sehr zu begrüßende Ausführungen gemacht hat, spricht er den Vorstandsmitgliedern den Dank der Versammlung aus. Dabei wurde auf die ganz besonders in der letzten Zeit geleistete respektable Arbeit, die zu sehr zu begrüßenden Erfolgen geführt hat, hingewiesen. — O. H. Wrede, Geschäftsführer des Vereins, macht dann einen erfreulichen Tätigkeitsbericht der regsamen Abteilung „Verlag des I. E. V.“. Die Versammlung spricht sich einstimmig für einen weiteren Ausbau der Verlagstätigkeit aus. —

Dipl.-Ing. J. Till, II. Vorsitzender, gibt dann noch einen von der Versammlung mit größter Zufriedenheit aufgenommenen Ausblick auf die Zukunft und weist darauf hin, daß der Verein mit dem Ziel, allen Entomologen eine Hilfe zu sein, Halbheiten vermeiden wird, und ihm auch mit Hilfe des Anschlusses an andere Verbände, den der Vorstand mit allen Kräften fördern wird, ein erfreulicher weiterer Aufstieg in Aussicht steht. So wie der Vorstand in umsichtiger Weise den Zusammenschluß aller Entomologen durch das Zusammengehen mit dem Verband deutschsprachlicher Entomologen-Vereine und den anderen entomologischen Vereinen erreicht hat, so wird er mit Tatkraft und Ausdauer die Vereinszeitschrift zu dem begehrtesten, größten Anzeigenblatt und dem umfassendsten Textblatt ausbauen. Denn hinter ihm steht als maßgeblicher Faktor die große Zahl der Gesamtheit unserer Mitglieder, die bekanntlich zu den rührigsten Züchtern, Publicisten und Inserenten unter den Entomologen gehören. — Mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer schloß die Versammlung.

Verband Deutschsprachlicher Entomologen Vereine E.V., Frankfurt a. M., Kettenhofweg 99. Kurzbericht. Der Vorsitzende Dr. Pfaff eröffnete die am 7. d. M. tagende Generalversammlung mit Begrüßung und Totengedenken. Berichte, Protokolle und Kassenprüfung fand einstimmige Billigung. Ueber die Anträge fand eine Aussprache statt, wozu Dr. Pfaff folgendes ausführte:

Aufruf an alle Vereine und Entomologen! Der diesjährige Verbandstag hat seine ganz besondere Bedeutung. Sind wir doch nunmehr einen großen Schritt weiter gekommen. Die Vereins- und Verbandszeitschrift hat sich unabhängig von der Firma Kernen gemacht und steht nun, besonders dem Anzeigenteil, eine freie, nur im Interesse der Wissenschaft und der Liebhaberei gehaltene Entwicklung nichts mehr im Wege. Hinzu kommt, daß die Zusammenarbeit mit der „Internationalen Entomologischen Zeitschrift“ in Guben durch einen dauernden Interessenvertrag, der eine einheitliche und übersichtliche Arbeitsweise regelt, vertraglich gesichert ist und den beiderseitigen Belangen voll Rechnung trägt. Wir haben nun endlich das seit Jahrzehnten angestrebte Ziel des Zusammengehens aller Entomologen erreicht; und wer mit dem Herzen dabei ist, der wird jetzt freudig alles dazu beitragen, diese Vereinigung so stark zu machen, als möglich, damit sie auch seine Interessen weitgehendst vertreten kann. Wir fordern daher alle auf, kleinliche Bedenken und Einzelinteressen zurückzustellen und nur den I. E. V. und die Vereins-Zeitschrift zu unterstützen. Sie wird sich mit allen Kräften für alle einsetzen. — Dann wird es uns auch bald möglich sein, eine noch umfangreichere und billigere Zeitschrift zu haben. Sobald die Auflage 2000 erreicht hat — und daran fehlt nicht viel — kann der Preis bedeutend für die Zeitschrift und die Anzeigen gesenkt werden. Dieses Ziel zu erreichen ist sehr gut möglich, wenn tatsächlich alle Entomologen nur die Vereins-Zeitschrift unterstützen. Jetzt muß jede Zersplitterung unterbleiben. Wir haben daher zur Pflege des Zusammenhaltes und der Zusammenarbeit den repräsentativen Beirat zur Beratung des Vorstandes geschaffen.

Die Herren:

Dr. Bergmann, Arnstadt (Vors. d. Thür. Entom. Vereins).

Gustav Calliess, Guben (I. E. Z. Guben).

Dr. M. Cretschmar, Celle (Vors. d. Arbeitsgemeinschaft rhein.-westfl. Lepidopterologen.)

Franz Dannehl, München (Faunist für Süddeutschland und Südeuropa).

E. Griep, Potsdam (Entom. Verein u. Arbeitgem. märk. Faunisten, Potsdam).

Fr. Guth, Pforzheim (Vors. d. Vereins. Pforzh. Entomologen i. N. S. Volksb.)

Gustav Lederer, Frankfurt a. M. (Vors. d. Entom. Vereins. Apollo).

Leopold Mader, Wien (Vors. d. Wiener Coleopteren Verein).

Professor Josef Michel, Böhm.-Leipa, Vors. d. Entomologenbundes f. d. CSR.)

Dr. J. Preis, Eschwege, (Faunist).

Dipl.-Ing. Till, Frankfurt a. M. (Verein f. Insektenkunde u. I. E. V.).

Landgerichtsdirektor G. Warnecke, Kiel (Faunist für Norddeutschland, Ehrenmitglied des I. E. V.)

haben sich in dankenswerter Weise zu dieser Mitarbeit zur Verfügung gestellt. Daß die Herren uns größtenteils brieflich beraten, ist wohl selbstverständlich, sonst wäre eine Arbeitsweise ja bei den Entfernungen gar nicht möglich. Wir bitten, dem Vorstand weitere Beisitzer zwecks Berufung vorzuschlagen.

Ferner ist zu berichten, daß unsere verschiedenen Anregungen zur Verbindung mit anderen Interessenskreisen schon verschiedenen Orts gute Erfolge brachten, ebenso der vom I. E. V. zur Heranziehung der Jugend ausgeschriebene Wettbewerb. Es ist nur notwendig, die Jugend, aber auch die Bevölkerung, über die Insektenwelt aufzuklären, dann werden sich ganz von selbst mehr „Neue“ damit beschäftigen. Manche Vereine sind leider immer zu sehr mit ihrer Entomologie unter sich geblieben. Warum nicht die Außenstehenden etwas interessieren? Wenn jeder bei dem anderen Interesse für die Insekten erweckt, dann wird es bald mehr „Entomologen“ geben, wie dieses durch die rege Tätigkeit einzelner Vereine in letzter Zeit bewiesen ist. Sehr dankenswert haben sich einzelne Herren der Jugend angenommen und je 10—12 Jungen zur regen und anhaltenden Beschäftigung mit den Insekten veranlaßt. Dieses ist ein Zeichen, daß die Jugend wohl Interesse an der Natur hat, man muß sie nur anhalten, sie zu beobachten. Da wo geklagt wird, daß die Jugend nicht mitmache, liegt es an der Anleitung, an sonst nichts. — Darum Entomologen, wirkt aufklärend und anregend, dann wird sich unser Kreis vergrößern. Mit ihm werden unsere Vereine mehr Mitglieder erhalten, und es wird sowohl bei diesen, wie auch in der Zeitschrift, die Anregung für jeden einzelnen vergrößert. Deshalb helft alle mit an der gemeinsamen Sache durch Zusammenarbeit im gemeinsamen Interesse!

Nachdem die Versammlung ihre einstimmige Zustimmung zu den Satzungsänderungen und den Anträgen gegeben hatte, beauftragte sie den Vorstand, weiter in gleichem Sinne tätig zu sein und dankt dem Vorstand für die im Interesse aller Entomologen geleistete Zusammenarbeit mit dem I. E. V.

Buchka.

Internationaler Entomologischer Verein E. V.
Frankfurt a. M., Kettenhofweg 99

Arbeitsplan.

Vorstand:

- I. Vorsitzender: Dr. med. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M.
II. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Jul. Till, Frankfurt a. M.
Kassenwart und Geschäftsführer: O. H. Wrede, Kaufmann,
Frankfurt a. M., Kettenhofweg 99
I. Schriftführer: Carlheinz Prack, prakt. Arzt, Frankfurt a. M.
II. Schriftführer: Ph. Gönner, Zeichenlehrer, Frankfurt a. M.
I. Beisitzer: Günther Prack, Rechtsanwalt, Frankfurt a. M.
II. Beisitzer: Ernst Buchka, Kaufmann, Frankfurt a. M.
Bücherwart: Frau L. Pfeiffer, Ww., Frankfurt a. M.

Geschäftsstelle: Kettenhofweg 99, Geschäftsführer: O. H. Wrede

Redaktionsausschuß: Leitung Dr. med. Gg. Pfaff

Hauptsächliche Mitarbeiter:

Ph. Gönner, Ffm., Zeichnungen und Aquarelle. Gg. Ochs, Ffm.;
C. Prack, prakt. Arzt, Ffm.; Rechtsanwalt G. Prack, Ffm.;
Dipl.-Ing. J. Till, Ffm.; Bibliothekar Heinz Wrede, Ffm.; Otto
H. Wrede, Ffm. u. andere mehr. Ab 1.1.36 Gustav Calliess, Guben.

Buch-Verlag: O. H. Wrede, Gg. Ochs und Dr. K. Jordan, Bautzen.

1. 1936 erscheint in Fortsetzung: Dr. Gulde, Die Wanzen Mitteleuropas, Teil V. VI und VIII. (In Zwischenräumen von 4 Monaten).
2. Eine Sammlung von entom. Naturaufnahmen, die zur Werbung für die Beschäftigung mit der Insektenkunde dient. (Frühjahr)
3. Handbuch für den praktischen Entomologen. Band II. Tagfalter. 2te neubearbeitete Auflage von Gustav Lederer. (Nov.—Dez).

Buchverkauf durch die Geschäftsstelle.

Bibliothek: Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße 2, Frau L. Pfeiffer Ww.

Die Geschäftsstelle ist für alle Zuschriften mit Ausnahme betreff Bibliothek zuständig und leitet alles weiter an die Mitarbeiter. Auch der Schriftverkehr findet von dort aus statt, so daß alles durch die Registratur läuft. Zahlungen, Buchbestellungen, Manuskripte, Auskünfte, Adressenänderungen und **Anzeigen** sind ebenfalls zu senden an:

I. E. V. Frankfurt a. M., Kettenhofweg 99

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935/36

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Buchka

Artikel/Article: [Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. 144-148](#)